

# ] EDUARD-ERDMANN-GESELLSCHAFT E.V. [

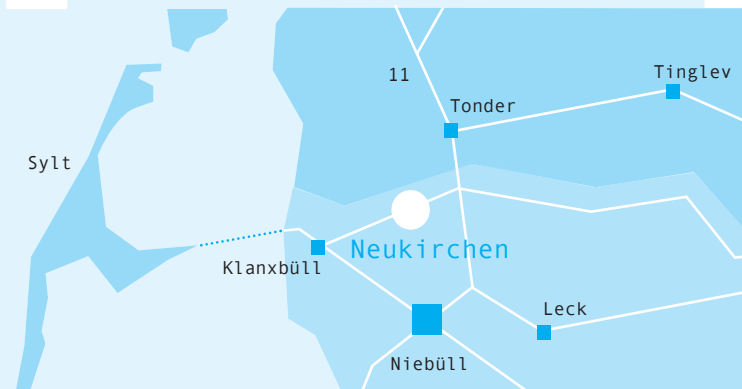
Die Eduard-Erdmann-Gesellschaft e.V. wurde 2013 in Langballigau gegründet. Ihr Ziel ist es, die Erinnerung an den Pianisten und Komponisten Eduard Erdmann sowie die Auseinandersetzung mit Person und Werk zu fördern. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Bedeutung seines Refugiums in Langballigau, einem Dorf an der Flensburger Förde.

Eduard Erdmann (\*1896 in Wenden/Lettland, +1958 in Hamburg) war einer der bedeutendsten Pianisten seiner Zeit und ein gefeierter Komponist. 35 Jahre lang lebte er in Langballigau. Das Haus mit der heutigen Anschrift Langballigauer Straße 5 hatte seine Frau Irene 1923 als Sommersitz gekauft, 1935 wurde es zum ständigen Wohnsitz der Familie. Es ist heute, nahezu unverändert, in Privatbesitz.

Das Haus der Erdmanns in Langballigau entwickelte sich rasch zum Treffpunkt für einige der herausragendsten und außergewöhnlichsten Künstler der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu diesen zählten der später im Exil lebende Komponist Ernst Krenek und der Maler Emil Nolde aus dem nahen Seebüll sowie Hans Holtorf, Maler und Theatermacher, die Künstlerin Anna Mahler und der Maler Erich Heckel, der die Sommer im benachbarten Osterholz verbrachte.

Zu den Zielen der Eduard-Erdmann-Gesellschaft gehören die Kooperation mit Universitäten und Hochschulen zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zu Person und Werk des Pianisten und Komponisten und seines Freundeskreises in Langballigau sowie die Zusammenarbeit mit Trägern und Institutionen der Kulturförderung in der Region. Vorsitzender ist Horst Jordt (Süderbrarup). Ehrenmitglieder sind die Komponistin Gladys Nordenstrom-Krenek (Palm Springs/USA) und Marianne Redlfesen (Satrup).

## ] ANFAHRT [



### TAGUNGSGEBÜHR

EUR 120, exklusive Übernachtung. Für Mitglieder der Eduard-Erdmann-Gesellschaft EUR 100, Studierende EUR 80.

**ANMELDUNG** bis spätestens 15. Juli per mail an: [g.neumann-gensch@gmx.de](mailto:g.neumann-gensch@gmx.de) oder Tel. 04665 847.

TeilnehmerInnen des Symposiums werden folgende Übernachtungsmöglichkeiten empfohlen:

Landhotel Tetens Gasthof, 25923 Süderlügum, Deutschland, Tel. 04663 18580, [www.landhotel-tetens.de](http://www.landhotel-tetens.de)

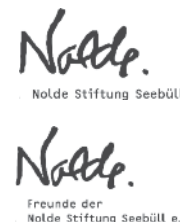
Landgasthof Fegetasch, 25927 Neukirchen, Tel. 04664-202, [www.Fegetasch.de](http://www.Fegetasch.de)

Strandhotel Dagebüll, 25899 Dagebüll, Tel. 04667 94000, [www.strandhotel-dagebuell.de](http://www.strandhotel-dagebuell.de)

Insel Pension, 25899 Niebüll, Tel. 04661 2145, [www.inselpension.de](http://www.inselpension.de)



ernst krenek  
institut



Herausgeber  
Eduard-Erdmann-Gesellschaft e.V., Am Thorsberg 13,  
24392 Süderbrarup

# UN VOLL ENDET VOLL ENDET?



Fresko „Caro“ von Hans Holtorf im Erdmann-Krenek-Holtorf-Türmchen Langballigau

Foto: J. Gloyer

DER PIANIST UND KOMPONIST  
**EDUARD ERDMANN**  
UND SEINE KÜNSTLERFREUNDE  
EIN SYMPOSIUM DER  
EDUARD-ERDMANN-GESELLSCHAFT

] 8. / 9. AUGUST 2014 [

Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, 25927 Neukirchen

## ] FREITAG, 8. AUGUST [

14H00

Registrierung

14H30

Begrüßung

14H45

Von der Lust am Fragment zur  
Ästhetik des Unvollendeten

] Prof. Dr. Gerhard Gensch, Krems

15H45

Im Zeichen Schuberts -  
Eduard Erdmann und Ernst Krenek

] Prof. Dr. Volker Scherliess, Lübeck

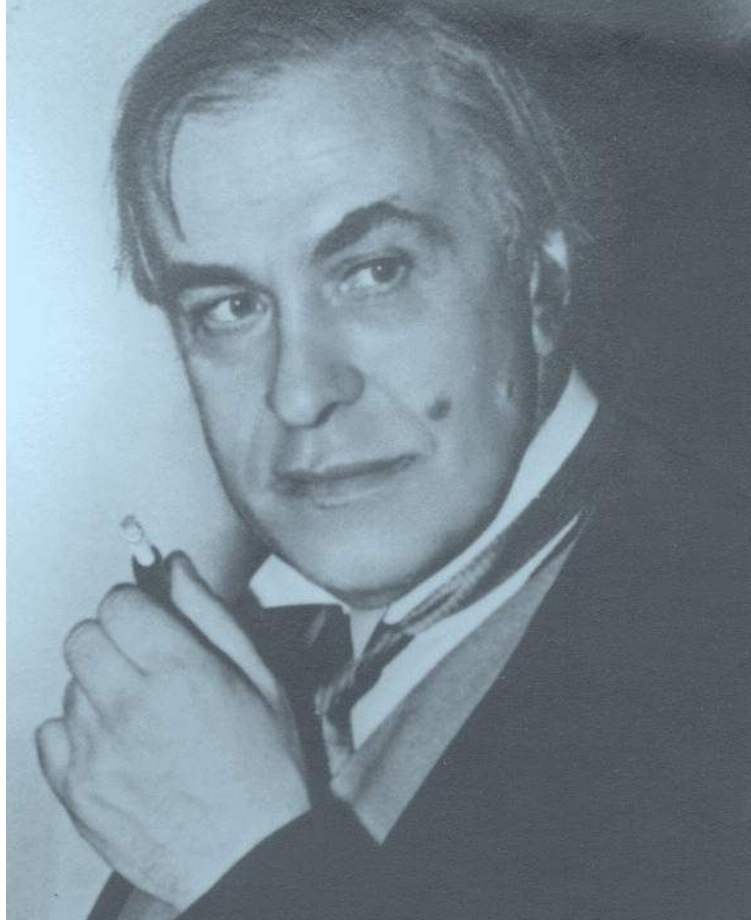
17H00

Emil Nolde und das Fragment

] Dr. Astrid Becker, stellv. Direktorin  
der Nolde Stiftung, Seebüll

18H30

Abendessen und Tagesausklang  
im Restaurant Genusswirtschaft, Seebüll



Eduard Erdmann, 1956  
Sammlung V. Scherliess, Lübeck

## ] UNVOLLendet VOLLENDET? [

„In meiner Arbeit kommt der Torso wenig vor. Dabei verstehe und teile ich die Liebe zum Fragment. Der Reiz des Unvollendeten ist in ähnlicher Weise verführerisch, wie die Zeichnung meistens unmittelbarer ist als das ausgeführte Werk“, schreibt der 1969 verstorbene Bildhauer und Zeichner Gustav Seitz in Anmerkungen zu seiner Bronzeskulptur „Weiblicher Torso“ (1955). Die Ästhetik des Unvollendeten hat Künstlerinnen und Künstler aller Epochen fasziniert und andere dazu angeregt und getrieben, zu vollenden. Das Symposium 2014 der Eduard-Erdmann-Gesellschaft spürt deshalb unter dem Thema „Unvollendet vollendet?“ dem Unvollendeten sowohl in der Kunst als auch im Leben nach. Ausgangspunkt ist die Bitte des Pianisten Eduard Erdmann an seinen Komponistenfreund Ernst Krenek, Schuberts unvollendete C-Dur-Sonate D840 für ihn „fertig zu komponieren“, da er dieses ihm nahestehende Werk als ein Ganzes in sein Repertoire aufnehmen wollte.

## ] SAMSTAG, 9. AUGUST [

9H30

Erich Heckel und die  
„unvollendete“ Künstlerkolonie  
in Langballigau

] Prof. Dr. Schulte-Wülwer, Flensburg

10H30

Von der Amsel Gesang -  
Eduard Erdmann und sein Lehrer  
Heinz Tiessen

] Prof. Dr. Matthias Henke, Siegen

11H30

„Lasst mich in Ruh!“ -  
Der medienscheue Pianist  
Eduard Erdmann

] Anne Fritzen, MA, Siegen

12H30

Abschlussgespräch

14H30

Geführter Rundgang durch Noldes  
Garten / Besuch des Nolde Museums

17H30

Unvollendet vollendet

Öffentliches Konzert

] Thomas Palm [Klavier]

Senne Coomans [Klarinette]

spielen Werke von Ernst Krenek, Eduard Erdmann,  
Franz Schubert, Heinz Tiessen u.a.

In Kooperation mit Freunde der Nolde Stiftung Seebüll e.V

TAGUNGSLEITUNG Prof. Dr. Gerhard Gensch  
Prof. Dr. Matthias Henke